

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klezmer, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, [www.cafe-lyrik.de](http://www.cafe-lyrik.de)

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,  
im März 2019 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

---

**Freitag 01.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Höchste Eisenbahn, Berlin! - Eine Doku-Revue über das Berlin der 20er Jahre"**

Der Berliner Schauspieler Ben Zimmermann singt Lieder aus verschiedenen Revuen und erweckt Hollaender und seine Zeitgenossen für einen Abend wieder zum Leben.

Kaum eine andere Theaterform transportierte die Seele der goldenen 20er besser als die Revue. Mit geistreichen, humorvollen und oft politisch angespitzten Texten wurde das Berliner Lebensgefühl in Musik verwandelt.

Das Programm ist eine Hommage an ihre größtenteils jüdischen Protagonisten.

Gesang: Ben Zimmermann

Klavier: Insa Bernds

[www.benzimmermann.de](http://www.benzimmermann.de)

---

**Samstag 02.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Mein Vater machte mir zum Wunderkinde - Chansons der 20er bis 40er Jahre"**

Das Chansonprogramm mit Liedern von Friedrich Hollaender, Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht und Erich Kästner erzählt die Geschichte der kleinen Berliner Hinterhofgöre Lieschen Puderbach.

Erleben Sie Lieschens Entwicklung vom kleinen Mädchen der Zwanziger über die mondäne Halbwelt der Dreißiger zur reifen, leidgeprüften Frau der Vierziger Jahre.

So eröffnet sich dem Publikum eine ganz eigene Geschichte Berlins. Und wenn Lieschen Puderbach alias Lolita vom Wedding zum Film will, dann gibt es die bisher wohl "ruppigste Version des Hollaender-Klassikers 'Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt' seit Nina Hagens knalligsten Zeiten..." (Der Tagesspiegel)

Gesang: Natascha Petz

Piano: Klaus Schäfer

[www.nataschapetz.de](http://www.nataschapetz.de)

[www.klausschafer.de](http://www.klausschafer.de)

---

**Mittwoch 06.03.2019**, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

**"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"**

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin

& mindestens zwei Gäste

[www.sinti-swing-berlin.com](http://www.sinti-swing-berlin.com)

---

**Donnerstag 07.03.2019**, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

**"Sveta Kundish & Patrick Farrell - New Yiddish Song"**

Avant-Garde und Innovation, Einfachheit und Tradition, Farrell's Kompositionen werden von diesen renommierten Musikern des Yiddish und Klezmer zum Leben erweckt.

Sich auf neue Versformen nordamerikanischer, israelischer und europäischer Dichterinnen des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts

fokussierend, bebildern die Lieder ein intimes und emotionales Reich der Liebe, der Hoffnungen, Freuden, und der Mutterschaft, wie auch des persönlichen Schreckens.  
Kundish und Farrell lassen das Publikum in eine Welt der Poesie und Musik eintauchen, die sie gemeinsam seit 2013 erschaffen. Die Verbindung von Raffiniertheit und Präzision, von Virtuosität und emotionaler Dichte machen ihre Auftritte zu aufregenden wie überzeugenden Erfahrungen.

Sopran: Sveta Kundish  
Akkordeon: Patrick Farrell

[www.pattysounds.com/sveta-kundish--patrick-farrell-de.html](http://www.pattysounds.com/sveta-kundish--patrick-farrell-de.html)

Sopransängerin Sveta Kundish tritt mit einer Vielfalt an jüdischer Musik europaweit auf. Neben einer Vielzahl von Projekten seien "Voice of Ashkenaz" und "Diwan der Kontinente" erwähnt. Sie ist Mitglied und Lehrerin des "Yiddish Summer Weimar". Geboren in der Ukraine wanderte Kundish in ihrer Kindheit nach Israel aus. Sie machte Abschlüsse an der Universität Tel Aviv und am Prayner Konservatorium in Wien und absolvierte in 2017 eine Kantorenausbildung am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam.

Patrick Farrell ist ein in den USA geborener Akkordeonist, Komponist und Bandleader aus Berlin. Er ist ein aktiver Teil der internationalen Klezmer-Community als Performer und Lehrer. Zu den aktuellen Projekten gehören neue Jiddisch-Song-Duette mit der Sopranistin Sveta Kundish und die Klezmer-Gruppe Yiddish Art Trio. Farrell hat Akkordeon in Mazedonien, Serbien, Deutschland und Rumänien studiert und in Clubs, Konzertsälen, Straßen und Serenaden in ganz Europa und Nordamerika gespielt.

-----  
**Freitag 08.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Oh, wie praktisch ist die Berlinerin! - Ein Special zum Internationalen Frauentag"**

Sigrid Grajek und Regina Knobel (Piano) präsentieren Berliner Lieder aus den 20er Jahren zum Thema "Frauen", wie sie z.B. von Claire Waldoff, Fritzi Massary und Blandine Ebinger vorgetragen wurden.

Der Internationale Frauentag am 8. März lässt sich ja ganz unterschiedlich begehen: Manche Politiker verteilen auf der Straße Rosen an Passantinnen. Manche Frauen treffen sich zu Demonstrationen, um die immer noch ausstehende Verwirklichung der Gleichberechtigung der Geschlechter in allen Bereichen einzufordern. Wir singen!!!!

An diesem Abend gibt es Lieder vom Beginn des letzten Jahrhunderts über Frauen. Die meisten davon sind allerdings von Männern geschrieben...

Dennoch zeichnet sich das veränderte Frauenbild ab. Das "Heimchen am Herd" hat ausgedient, die "neue Frau" ist der Begriff der Zeit.

Zu Gehör bringen wir Lieder, die z.B. von Friedrich Hollaender, Ralph Benatzky und Walter Kollo geschrieben und von Frauen wie Claire Waldoff, Fritzi Massary und Blandine Ebinger vorgetragen wurden. Es darf gelacht und gedacht werden!

Gesang: Sigrid Grajek  
Piano: Regina Knobel

[www.sigridgrajek.de](http://www.sigridgrajek.de)

-----  
**Samstag 09.03.2019**, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

**"KlezBanda - Klezmer und jiddische Lieder"**

KlezBanda nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise hier ins jiddische Stetl, da nach New York zu den Jiddish sprechenden Einwanderern oder ins jüdische Russland. Ob lustig oder traurig, die Musik von KlezBanda lässt niemanden kalt.

KlezBanda ist eine Musikgruppe aus Berlin und Tschernowitz. Sie spielt auf, wie es früher Brauch war auf jüdischen Festen. Die Musiker freuen sich, wenn mitgesungen und getanzt wird. Die Lieder erklingen auf Jiddisch und auf Russisch. Schöne Melodien, die mit viel Seele und Gefühl von der Sängerin Anna Metaxa interpretiert werden. Jossif Gofenberg, der "Klezmer-König" von Berlin, arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze, Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt - das ganze unterlegt von der Bass-Gitarre von Eduard Scharlak.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg  
Gesang: Anna Metaxa  
Geige: Stanislav Tim  
E-Bass: Eduard Scharlak

[www.klezbanda.com](http://www.klezbanda.com)  
[www.jossifgofenberg.de](http://www.jossifgofenberg.de)

Jossif Gofenberg wurde 1949 in Tschernowitz geboren. Er ist Gründer und Leiter der deutschlandweit bekannten Klezmerband "Klezmer chidesch". Zugleich ist er Koordinator und Lehrer am Klezmer Zentrum der Musikschule Berlin-Mitte, Dozent an der Jüdischen Volkshochschule Berlin, sowie Gründer und Chorleiter des international bekannten Ensembles "Gofenberg & Chor".

Er nahm an internationalen Klezmer Festivals teil, unter anderem in Israel (1992), Paris (2005), Antwerpen (2007), Vilnius (2009/2010) und Szczecin (2012).

Anna Metaxa (Mezzo-Sopran) hat klassischen Gesang studiert. Klezmer, russische und griechische Lieder sind die Musik ihres Herzens.

Stanislav Tim bereichert das Ensemble mit seinem beseelten und virtuoson Geigenspiel.

Eduard Scharlak wollte schon seit seiner Jugend E-Bass spielen. Klezmer und russische Chansons spielt er aus Leidenschaft.

---

**Mittwoch 13.03.2019**, 19:30 Uhr - Swing / Tango / Bossa Nova Konzert:

**"Trio Scho - Russische Kaffeehausmusik"**

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!"

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman

Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

[www.myspace.com/trioschoberlin](http://www.myspace.com/trioschoberlin)

[www.musikkollektiv.de](http://www.musikkollektiv.de)

---

**Donnerstag 14.03.2019**, 19:30 Uhr - Musette / Tango / Jazz Konzert:

**"Oui D'Accord - Französische Musette, Tango und Jazz"**

Das Trio ist auf eine eigene, mit Liebe zusammengestellte Mischung aus französischer Musette, Tango und Jazz spezialisiert und wird Sie einen Abend lang mit seinem Programm begeistern.

Oui D'Accord ist vor ein paar Jahren aus Freundschaften sowie der gemeinsamen Liebe und Hingabe zu mehreren Musikgenres entstanden.

Akkordeon: Daniel Stetich (US)

Gitarre: Pablo Castagnola (ARG)

Kontrabass: Simon Houghton (UK)

[www.oidaccordberlin.tumblr.com](http://www.oidaccordberlin.tumblr.com)

[www.soundcloud.com/oui-daccord](http://www.soundcloud.com/oui-daccord)

---

**Freitag 15.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"B&B präsentiert französische Chansons von Piaf bis Brel"**

Sandra Bourdonnec und Lennard Bertzbach sind B&B. Das Duo präsentiert mit Humor, Hingabe und viel Charme französische Chansons von Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Jacques Brel, Barbara u.a..

Lassen Sie sich von der leidenschaftlichen Musik verzaubern!

Gesang: Sandra Bourdonnec

Klavier: Lennard Bertzbach

[www.bandbmusique.de](http://www.bandbmusique.de)

Sandra stammt ursprünglich aus Bordeaux, Frankreich. Sie ist leidenschaftliche Schauspielerin, Sängerin und Autorin für Theaterstücke. Ihre Stimme umfasst eine facettenreiche Bandbreite an Klangfarben - mal zart umschmeichelnd, mal voluminös und einnehmend - sie singt mit Hingabe und voller Ausdruck.

Lennard kommt aus der Nähe von Bremen und arbeitet als Musiker, Komponist und Schauspieler. Er agiert als Multiinstrumentalist. Neben dem Klavier spielt er auch Schlagzeug, Gitarre und singt. Sein Klavierspiel ist beeinflusst von deutschen Schlägern der 20er bis 50er Jahre, aber auch von klassischem Jazz und mittlerweile französischen Chansons.

---

**Samstag 16.03.2019**, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

**"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."**

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Gusti Djus" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Fügt man noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und schmeckt alles mit Sonnenschein aus Süd-Italien ab, so wird dieser musikalische Saft zur hochwirksamen Medizin - anwendbar gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen die Tanzwut nach dem Tarantelbiss. E va bene, ein "Taranta Djus" ist erschaffen!

Geige und Gesang: Albina

Gesang und Tanz: Giovanna

Akkordeon und Gesang: Stefan

Kontrabass: Matthias  
Gesang und Tamburello: Massimo

[www.gustidjus.de](http://www.gustidjus.de)

---

**Mittwoch 20.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Belles de Nuit - Französische Chansons mit Cécile Rose & Trio Scho"**

Ein Konzentrat aus Pariser Schnauze und französischer Poesie, untermalt von den wunderbar slawischen Klängen des Trio Scho.

Freudenmädchen, Kokotte, Bordsteinschwalbe, Schlampe, Hure, oder einfach Nutte...

In ihrem neuen Programm nennt die französische Chansonsängerin Cécile Rose sie alle die Schönen der Nacht: les "Belles de Nuit".

In den Liedern von Juliette Gréco, Colette Renard, Les Frères Jacques, Bécaud und natürlich auch von Piaf, Brel und Brassens erzählt sie von ihrem oft schweren Schicksal, aber auch von glamourösen Augenblicken, von Prostituierten mit einem großen Herzen, die sich trotz des Elends und eines alternden Körpers auf die Suche nach Liebe und einem Platz an der Sonne begeben.

Gesang: Cécile Rose  
Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik  
Akkordeon: Valery Khoryshman  
Kontrabass: Alexander Franz

[www.cecilerosechanson.com](http://www.cecilerosechanson.com)  
[www.facebook.com/CecileRoseChanson](https://www.facebook.com/CecileRoseChanson)  
[www.myspace.com/trioschoberlin](https://www.myspace.com/trioschoberlin)  
[www.musikkollektiv.de](http://www.musikkollektiv.de)

Cécile Rose, französische Sängerin alias Schauspielerin Sylvie Krause-Grégoire, absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Schule "Jacques Lecoq" und beim "Zirkus Annie Fratellini", machte ihren Abschluß in der Theaterwerkstatt Jean Brassat (1989) und lebt seit 2001 in Berlin.

2012 gab sie ihr Debut in der Wabe (Berlin) anlässlich des 20. Jubiläums des Trio Scho.

Im November 2014 eröffnete sie das "Festival de la Chanson Française" im Corbo (Berlin) mit ihrem Programm "Bals Perdus" und tritt seitdem mit dem Trio Scho auf Kleinkunsth Bühnen in Berlin und bundesweit (2017 in Paris) auf.

Mit dem Akkordeonisten Valery Khoryshman präsentiert sie das Programm "Piaf & Les Bals Perdus", daß sie anlässlich des 100. Jubiläums von Edith Piaf gemeinsam entwickelt haben.

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

---

**Donnerstag 21.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Ich hätt' getanzt heut Nacht...Ein musikalisch-poetisches Feuerwerk zu Robert Gilberts 120. Geburtstag"**

Geradezu schwindlig kann es einem werden, angesichts all der wundervollen Hits aus der Feder des Berliner Chanson- und Kabarett-Dichters Robert Gilbert (1899-1978).

"Ein Freund, ein guter Freund", "Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen", "Oh mein Papa", "Das gibt's nur einmal" und die über viele Jahre Erkennungsmelodie der ARD- Tagesschau "Durch Berlin fließt immer noch die Spree". Der Mann mit dem unerschöpflichen Wortwitz schrieb aber auch in den 20ern sehr politische Texte wie z.B. "Das Stempellied" Vertonung Hanns Eisler. Er arbeitete vor dem Exil besonders für die UFA mit dem Komponisten Werner Richard Heymann zusammen, mit dem ihn eine lebenslange, über das Exil hinaus innige Freundschaft verband.

Gilbert blieb der Berliner Mundart auch im Exil treu und war ein pointierter Beobachter seiner Zeit.

Gesang: Henry Nandzik  
Gesang: Jeannette Urzendowsky  
Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik  
Akkordeon: Valery Khoryshman  
Kontrabass: Alexander Franz

[www.chanson-nette.de](http://www.chanson-nette.de)  
[www.myspace.com/trioschoberlin](https://www.myspace.com/trioschoberlin)  
[www.musikkollektiv.de](http://www.musikkollektiv.de)

---

**Freitag 22.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Schöne Isabella von Kastalien und andere Grammophonschlager der 20er und 30er Jahre"**

Das Berliner Schellacktrio nimmt sie mit auf eine verlockende Zeitreise nach Berlin, New York und Paris in den 20er und 30er Jahren.

Mit im Programm sind romantische Songs aus weltbekannten amerikanischen Filmklassikern, deutsche Schlager der Comedian Harmonists und sehnsuchtsvolle französische Chansons. Zum Frühlingsanfang singt die Sopranistin mit Leichtigkeit und Anmut den Frühlingsstimmenwalzer von Johann Strauß und das Blumenduett aus Lakmé (Leo Delibes), die zweite Stimme übernimmt der Violonist mit seinem traumhaften Geigenton.

Die Programme des Berliner Schellacktrios begeisterten das Publikum bereits mit brillanter Musikalität und einfühlsamer wie origineller Interpretation. Die Chansons bringen die Tragik und die Komik des Lebens mit Leichtigkeit und musikalischer Poesie auf den Punkt.

Das kristallklare, an Schellackplatten erinnernde Timbre der Sopranistin, der warme, beflügelnde Klang des Violinisten und die hochmusikalische, sensible Klavier- und Bandoneonbegleitung der Pianistin lassen die Vorstellungen des wunderbar harmonisierenden Trios stets zu außergewöhnlichen Konzerterlebnissen werden.

Sopran: Sumse-Suse Keil  
Geige: Dariusz Blaskiewicz  
Klavier und Bandoneon: Bettina Hartl

[www.sumsekeil.com](http://www.sumsekeil.com)

Sumse-Suse Keil studierte nach ihrem Schauspielstudium klassischen Gesang. Im Anschluss an ihre Ausbildung bei der Sopranistin Hannelore Nagorsen in Paris besuchte sie zahlreiche Meisterkurse an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2007 schreibt und inszeniert sie musikalische Kabaretts und konzertiert mit dem von ihr ins Leben gerufenen Berliner Schellacktrio mit französischen Chansons und deutscher Filmmusik der 30er Jahre. Ihr Publikum gewinnt sie mit ihrem sinnlichen und unverwechselbaren Sopran, mit humorvollen Moderationen und einer erfrischenden Interpretation altbekannter Stücke. Ihr feinperlicher Sopran verleiht den Chansons der Schellackzeit eine ganz besondere Note. Eine Stimme, in die sich ihre Zuhörer vom ersten Takt an verlieben.

Dariusz Blaskiewicz studierte Violine in Polen und an der UdK Berlin. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Violinwettbewerben. Unter anderem spielte er Aufnahmen für den polnischen und ungarischen Rundfunk ein. Seine Tourneen führten ihn in die Philharmonien in München und Berlin, das Gewandhaus Leipzig sowie das Theatre Municipal in Luxemburg. Außerdem spielte er in Japan, Ungarn, Italien, Österreich, Polen und der Schweiz. Sein schwunghaftes Spiel imponiert nicht nur in der Klassik, auch der Salonmusik verleiht er Brillanz und feurige Lebendigkeit.

Bettina Hartl studierte Tonmeister an der Universität der Künste in Berlin. Mit den Instrumenten Klavier, Viola und Mandoline gewann sie in ihrer Jugend zahlreiche nationale und internationale Preise. Parallel zum Studium nahm sie in Berlin Bandoneonunterricht bei Klaus Gutjahr, mit dem sie 2003 durch Argentinien tourte. 2005 gründete sie das auf die Musik von Astor Piazzolla spezialisierte Tangoquintett Amortal mit Tourneen u.a. nach Japan sowie mehreren CD-Produktionen beim BR und Radio Multikulti.

-----  
**Samstag 23.03.2019, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:**

**"Zhetva - Traditionelle Lieder aus Osteuropa"**

Zhetva spielt traditionelle Lieder aus Osteuropa in eigenen Arrangements. Russische Melancholie trifft auf Balkangrooves, ungarischer Czardas auf Zigeunerromenzen.

Dabei legen sich über Polka- und Reggaerhythmen von Gitarre, Bass und Schlagzeug teils gefühlvoll zarte, teils kraftvolle Melodielinien von Gesang, Klarinette und Geige. Es entsteht eine wilde Mischung aus Folk, Rock, Polka und Klassik, gut zum Zuhören und zum ausgiebigen Tanzen.

Gesang: Hanka Dietrich  
Violine, Klarinette und Gesang: Susanne Pudig  
Gitarre: Stephan Langer  
Bass: Till Repp  
Schlagzeug: Alexander Doll

[www.zhetva.de](http://www.zhetva.de)

Die Band Zhetva hat sich im Herbst 2005 zusammengefunden und ist seitdem regelmäßig in diversen Klubs und Kneipen, auf Straßenfesten und Partys zu hören.

-----  
**Mittwoch 27.03.2019, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:**

**"A Kind of Klezmer - Bossa Nova trifft Klezmer"**

Klezmermusik ist die Instrumentalmusik der osteuropäischen Juden. Da diese Musik - fröhlich und traurig zugleich - viele Elemente der osteuropäischen Volksmusik enthält, würzen "A Kind Of Klezmer" ihr Repertoire mit Balkanmusik.

Klarinetten und Violine: Susanne Pudig  
Klavier: Hans-Werner Weber  
Perkussion: Alexander Doll

[www.a-kind-of-klezmer.de](http://www.a-kind-of-klezmer.de)

-----  
**Donnerstag 28.03.2019, 19:30 Uhr - Jazz / Swing / Blues Konzert:**

**"Das Vintage Jazz Trio - The Early Days of Jazz"**

Ein musikalisch-kulturhistorischer Streifzug durch die 10er, 20er, 30er und 40er Jahre

Das Vintage Jazz Trio ist eine Berliner Band, dem feurigen Combo Jazz, Swing & Blues der 20er, 30er und 40er Jahre ebenso verschrieben wie gefühlvollen Balladen und "after hours" Barmusik - zuweilen mit einem Hauch Moderne oder einem Schuss Osteuropa, vor allem aber mit viel Gesang

und guter Laune.

Das Trio spielt - im Geiste authentisch, aber nicht sklavisch kopiert - den guten alten (altmodischen?) Jazz, die "guten (wertvollen) Jahrgänge", als der Jazz noch Musikern wie Zuhörern Spaß machen und tanzbar sein durfte, "Fun Jazz", wie manche ihrer Zuhörer es auffassen - oder wie der große Louis Armstrong es zu nennen pflegte, einfach "the good old good ones" ...

Klavier, Kazoo und Gesang: Sebastian Claudius Semler  
Gitarre und Gesang: Valeri Pysarenko  
Kontrabass und Blues Harp: Wolfgang Dubiel

[www.vintage-jazz.de](http://www.vintage-jazz.de)

---

**Freitag 29.03.2019**, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

**"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."**

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupka französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupka  
Gitarre: Alexey Krupsky  
Akkordeon: Michael Saposchnikow

[www.myspace.com/ludmilakrupska](http://www.myspace.com/ludmilakrupska)  
[www.alexeykrupsky.com](http://www.alexeykrupsky.com)  
[www.apparatschik.com](http://www.apparatschik.com)

Ludmila Krupka hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

---

Für das Weiterleiten dieser Information an Ihre/Eure Freunde und Bekannten wäre ich sehr dankbar.  
Über Ihr/Euer Kommen würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen  
Gerwine Sinapius

---

Homepage: [www.cafe-lyrik.de](http://www.cafe-lyrik.de)  
Facebook: [www.facebook.com/CafeLyrik](https://www.facebook.com/CafeLyrik)